

Schriftenschau

ENGELMOER, M. & C.S. ROSELAAR (1998): **Geographical Variation in Waders**. Kluwer Academic Publishers, Dordrecht, Boston, London. 331 Seiten, ISBN 0-7923-5020-0. 340,- f.

Aus den Niederlanden kommen immer wieder außergewöhnliche Publikationen! "Geographical Variation in Waders" ist ein Buch, dass man nicht "nur" lesen, sondern auch anwenden kann.

Ansatz zur Erstellung des Buches war die Erkenntnis bzw. Erwartung, dass sich bei einigen Limikolenarten trotz fehlender, äußerlich erkennbarer Unterschiede in Morphologie und Färbung Populationen z.T. anhand von biometrischen Daten trennen lassen (z.B. beim Kiebitzregenpfeifer oder Knutt). Auswertungen von Fangdaten können also weitergehende Informationen über die Zusammensetzung von Winter- oder Rastpopulationen und auch deren Zugstrategien liefern. Derartige Kenntnisse wiederum sind von hoher Bedeutung u.a. für die Abschätzung von Populationsgrößen, Bestandstrends und die Identifizierung von Schlüsselgebieten für bestimmte Populationen.

Um die Grundlagen zur Differenzierung von Limikolen-Populationen zu erarbeiten, wurden von den Autoren biometrische Daten von fast 5.000 Bälgen mit bekannter Herkunft aus über 20 Zoologischen Museen der Erde zusammengestellt und ausgewertet.

Nach einem einleitenden Kapitel wird die Datensammlung, Auswahl der biometrischen Maße und die Methodik des Vermessens (Fügel-, Schnabel-, Tarsus-, Einzelfedern- und Zehenlängen) ausführlich beschrieben. Behandelt werden zudem Körpermaßen und Mausemschemata (bezogen auf Hand-schwüngen). In Artkapiteln werden dann die Ergebnisse v.a. zur Biometrie, Körpermaßen und Mauer von folgenden Arten auf jeweils etwa 10-20 Seiten umfassend dargestellt: Sandregenpfeifer, Amerikanischer Sandregenpfeifer, Gold- und Kiebitzregenpfeifer, Knutt, Sanderling, Sichel-, Meer- und Alpenstrandläufer, Ufer- und Pfuhlschnepfe, Regen- und Gr. Brachvogel, Rotschenkel und Steinwälzer. Die Daten werden übersichtlich in 126 Tabellen sowie 119 Abbildungen präsentiert.

Zur statistischen Auswertung wurden eigens ein Programm entwickelt (POSCON; von D.M. VAN DER SLUIS, W. SCHAAFSMA & A.W. AMBERGEN), dass entsprechend einer Diskriminanzanalyse anhand der Körpermaße für etliche Arten z.B. eine Differenzierung nach Herkunft und Geschlecht ermöglicht. Die Ergebnisse der Auswertung liefern neben den Grundlagen zur biometrischen Differenzierung von Populationen und Geschlechtern auch weitere Hinweise mit hoher Relevanz für die Systematik: Europäische und amerikanische Sandregenpfeifer

werden z.B. als Allospezies der Superspezies *Charadrius hiaticula* betrachtet. Biometrische Unterschiede und auch Gefiedermerkmale sprechen dafür, dass die ost- und westeuropäischen Uferschnepfen getrennte Arten sind. Die bislang als Subspezies geltenden nearktischen und paläarktischen Regenbrachvögel werden ebenfalls als getrennte Arten aufgefasst.

Es macht einen besonderen Wert des Buches aus, dass POSCON auf Diskette gleich mitgeliefert wird. POSCON wurde noch auf DOS-Basis geschrieben; die Autoren - und v.a. potentielle Anwender - würden sich eine Weiterentwicklung in eine benutzerfreundliche WINDOWS-Version wünschen. Die Anwendung des Programmes setzt allerdings grundlegende Kenntnisse multivariater Analyseverfahren und darüber hinaus auch eine intensive Beschäftigung mit dem Programm voraus.

Das Buch hat eine ebenso lange wie ungewöhnliche Entstehungsgeschichte: Die ersten Arbeiten und Datensammlungen in niederländischen Museen begann M. ENGELMOER während seiner Zivildienstzeit 1980. Die letzten Vermessungen in aussereuropäischen Museen wurden 1995 abgeschlossen. Die abschließenden Auswertungen und vor allem die Suche nach einem Verleger dauerten weitere drei Jahre. Es ist dem Enthusiasmus und der Hartnäckigkeit der Autoren zu verdanken, dass das sehr wertvolle Datenmaterial in der vorliegenden Form letztlich überhaupt publiziert werden konnte.

Eine Hemmschwelle für die Verbreitung des Buches, das nur in sehr kleiner Auflage erschienen ist, stellt der hohe Preis dar. Bleibt zu hoffen, dass der Wert des Buches deshalb von möglichst vielen Instituts- und sonstigen Bibliotheken erkannt und damit ein Zugang auch für weite an Limikolen interessierte Kreise eröffnet wird. Die Arbeit von ENGELMOER und ROSELAAR ist für die Zukunft das Standardwerk für biometrische Untersuchungen an Limikolen. Es wird hoffentlich viele weitere Auswertungen von Beringungsmaterial stimulieren.

Johannes Meltzer

KOOIKER, G. & C. V. BUCKOW (1999): **Die Elster. Ein Rabenvogel im Visier**. Aula-Verlag, Wiebelsheim. ISBN 3-89104-633-2. Format 21 x 15 cm, Paperback. 144 Seiten. 39,80 DM.

Das zehnte Buch der Reihe "Sammlung Vogelkunde" mischt sich in ein aktuelles Thema ein, denn auch die ökologische Rolle der Elster wird derzeit öffentlich kontrovers diskutiert.

In den beiden ersten Kapiteln werden Systematik und weltweite Verbreitung behandelt, darauf folgen Aspek-

te des Lebensraums, der Ernährung und des Jahreszyklus sowie der Mauser: Die Themen Populationsbiologie und Artenschutz stellen mit 52 Seiten jedoch den Schwerpunkt dar. Literaturverzeichnis (272 Titel) und Register schließen ab. Insgesamt liefern die Autoren eine populäre Zusammenfassung des aktuellen Wissens über mitteleuropäische Elstern sowie der Osnabrücker Studien von Kooiker. Das Buch bietet zahlreiche Aussagen, die manch eine Diskussion zu versachlichen helfen können.

An nicht wenigen Stellen hätte die Lesbarkeit des Textes durch ein sorgfältigeres Lektorat gewinnen können, auch durch die Verlagerung diverser Daten in Tabellen. Nicht wenige Kapitel beinhalten zudem Aufzählungen von Fakten oder Hypothesen aus der Literatur, ohne auch Wichtungen zu liefern.

Stellenweise muss man sich aber wundern, einige Beispiele: Der Vergleich von Schlupfraten dazu noch japanischer Elstern mit denen von Kiebitzen (S. 63) mag dabei eher komisch sein, ebenso die Bezeichnung der "geographischen Höhe" (S. 95) als jene überm Meeresspiegel. Ein physiologisch interessanter Aspekt, dass von den (wie alten?) Nestlingen die (wie viel?) schwereren Männchen bei Nahrungsmangel eher sterben als weibliche (S. 84) bleibt jedoch unbelegt. "Dass man Siedlungsdichten nicht einfach mit Reviergrößen gleichsetzt" (S. 95) ist hingegen trivial. Eine Erörterung der Problematik von Bestandserfassungen fehlt - das Phänomen nicht besetzter Nester ist lediglich erwähnt.

Die Brutbestände in Osnabrück wurden langjährig untersucht. Die Population der Elster 1986-94 ist allerdings nicht "exponentiell" gewachsen, die "mittleren jährlichen Zuwachsraten" von 48 % (S. 104) entsprechen der Differenz der Extremwerte, nicht jedoch der jährweisen Zunahmen (5-46 %) von im Mittel dann 19 %; die Bestandszahlen sind allerdings hier nicht publiziert. Populationsbiologische Parameter aus der Zeit der Bestandszunahme fehlen leider. Hervorzuheben ist, daß die Zahl brütender Elstern 1994-98 quasi stabil geblieben ist und auf die Bestandsentwicklungen von 18 Stadtvogelarten seit 1986 keinen erkennbaren Einfluss hatte. Die statistische Bearbeitung der durchaus signifikanten Entwicklungen wäre an dieser Stelle jedoch ein Muß gewesen.

Auf Einsparungen des Verlages gehen sicher das wellige Papier und die z.T. entfremdenden Farbgebungen einiger Fotos zurück. Bildunterschriften wie "einmaliges Fotodokument" und "auf frischer Tat ertappt: zum ersten Mal mit der Kamera?" (S. 46/126) ignorieren aber, dass es sich um offenkundig gestellte Situationen des Fotografen handelt.

Eingangs äußern die Autoren ihre Hoffnung, die Sympathie für Elstern zu fördern und zur Aufklärung ökologischer Zusammenhänge beizusteuern. Trotz mancher Unzulänglichkeit tragen sie dazu sicher bei.

Bernd-Olaf Flore

HÖLZINGER, J. (1999): **Die Vögel Baden-Württembergs - Band 3.1: Singvögel I**. 861 Seiten, 248 Tabellen, 30 Farb- und 780 s/w-Abbildungen, Hardcover; DM 98,-; ISBN 3-8001-34934. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Bereits zwei Jahre nach dem Band Singvögel 2 ist der wiederum außerordentlich umfangreiche Band Singvögel 1 erschienen. J. HÖLZINGER hat als Herausgeber und Autor zusammen mit vielen Mitarbeitern diese Landesavifauna auf höchstem Niveau fortgeführt.

Für die einzelnen Arten erfolgt zunächst eine kurze Übersicht über ihre globale Verbreitung und Auflistung der Unterarten. Die Brutverbreitung in Baden-Württemberg wird mit Verbreitungskarten illustriert, die je nach Datenlage qualitative Übersichten auf der Basis von Viertel-Meßtäschblättern bis hin zu quantitativen Karten für mehrere Zeiträume auf Grundlage der Minutenfelder bieten. Zusätzlich geben spezielle Abbildungen Aufschluß über die vertikale Brutverbreitung der Arten. Die Themen Brutbestand, Bestandsentwicklung, Habitat, Fortpflanzungsbiologie, Jahreszeitliches Auftreten, Nahrung sowie Gefährdungsursachen und Schutzmaßnahmen sind weitere Kernpunkte. Eine Vielzahl von Detailinformationen sind in übersichtlichen Grafiken zusammengefasst. Ergebnisse aus speziellen Studien bereichern den Text bei vielen Arten mit vertiefenden Erläuterungen.

Eine besondere Augenweide sind die erstklassigen Federzeichnungen von FRIEDHELM WEICK, die schematisch die Arten in ihrem Bruthabitat darstellen und so einen optischen Einblick in deren Leben und Ökologie in ihren typischen Lebensräumen bieten.

Der neue Band der Avifauna Baden-Württembergs bietet umfangreiche wissenschaftliche Grundlagen für den Naturschutz und ist ein wichtiges Handbuch auch für Ornithologen außerhalb von Baden-Württemberg. Der nächste Band Nicht-Singvögel 2 (Kraniche bis Spechte) ist vom Verlag bereits für das Frühjahr 2000 angekündigt.

Jürgen Ludwig

MÄCK, U. & M.-E. JÜRGENS (1999): **Aaskrähe, Elster und Eichelhäher in Deutschland**. Landwirtschaftsverlag, Münster. ISBN 3-7843-3804-6. A4-Format, Paperback. 35 Abb., 18 Tab., 252 Seiten. 24,80 DM.

Der "Bericht über den Kenntnisstand und die Diskussionen zur Rolle von Aaskrähe, Elster und Eichelhäher im Naturhaushalt sowie die Notwendigkeit eines Bestandsmanagements" erschien etwas überraschend noch im Dezember. Die Schrift wurde vom Bundesamt für Naturschutz mitbearbeitet und herausgegeben. Insgesamt wird darin deutlich Stellung bezogen, daß es keine "Überpopulationen" der Rabenvögeln gibt, andere Arten durch diese nicht gefährdet sind und eine flächendeckende Bejagung

aus ökologischen und naturschutzfachlichen Gründen abzulehnen ist.

Nach kurzer Einführung werden wesentliche Aspekte zur Biologie und Ökologie der drei Arten auf neuestem wissenschaftlichen Kenntnisstand zusammengefaßt und jeweils mit einer Vielzahl an Literaturstellen belegt. Der Aaskrähe (Raben-/Nebelkrähe) sind 55 Seiten gewidmet, der Elster 44 und dem Eichelhäher noch 25. Thematisiert sind z.B. Bestandsentwicklungen, umfangreiche Siedlungsdichte-Angaben, Fortpflanzung (u.a. Produktivität, Mortalität) sowie Adulten- und Nestlingsnahrung.

Im Kapitel "Interspezifische Wechselwirkungen" (15 S.) finden sich Ausführungen zum Verhältnis der Rabenvögel untereinander, ihrer Rollen sowohl als Beute und als Prädator sowie deren Einflüsse auf das Niederwild, Wiesenvögel und Singvögel. Auch die Auswirkungen auf die Land- und Forstwirtschaft werden diskutiert, Stichworte sind z.B. Lämmer und Silofolie. Hervorgehoben wird ein gesellschaftlicher Rückfall in das antiquierte Schädlings/Nützlings-Denken. Sogar DARWIN (1871) wird bemüht, um angesichts moderner ökosystemarer Denkweisen die Rolle der Rabenvögel als ein Motor der Evolution zu beschreiben.

Das Kapitel "Bestandsmanagement" (20 S.) skizziert eingangs die Gesetzeslage und die aktuellen Länderregelungen zum Rabenvogel-Abschuß. Die westdeutsche Jagdstrecken-Statistik belegt, daß sich die Abschubzahlen von 1968 bis 1986 mehr als halbierten, dann lückenhaft sind und 1996/97 das Maß von 1986 schnell wieder erreichten; Rabenvogel-"Vollschutz" gab es zu keiner Zeit. Den Jagdstrecken ist ebenfalls zu entnehmen, daß seit etwa 1980 mit Hase, Rebhuhn und Fasan auch andere Bewohner der Feldflur in deutlich geringeren Zahlen geschossen wurden bzw. abgenommen haben - die Ursachen dürften vor allem in der Monotonisierung der Landschaft und der Mechanisierung der Landwirtschaft zu finden sein. Klar herausgestellt ist, daß bestandsgefährdende Einflüsse durch Rabenvögel nirgends wissenschaftlich nachgewiesen worden sind. Die derzeitige Jagdausübung kann zudem keine Regulation der Rabenvögel leisten, sie erscheint weder möglich, noch sinnvoll. Die Bejagung greift jedoch völlig unspezifisch in die Bestände ein, die an vielen Orten überdies stagnieren oder sogar rückläufig sind, insbesondere in der Feldflur.

Schließlich werden "gängige Vorurteile" aufgegriffen sowie kurze Empfehlungen für den künftigen Umgang mit den Rabenvögeln und allgemein gehaltene Vorschläge für weitere Forschungsinhalte gegeben. Eine sechsstufige Zusammenfassung sowie das Literaturverzeichnis mit 602 Titeln schließen ab. Ein Anhang liefert u.a. Kriterien für Siedlungsdichte-Untersuchungen.

Diese sehr detailreiche und solide Schrift, in der gleich drei Vogelarten umfassend bearbeitet sind, setzt im Kontext des "Rabenvogelstreits" neue Maßstäbe und wird für viele bald unentbehrlich werden. Daß die wissenschaftlich längst abgesicherten Positionen nun auch von einem sachorientierten Bundesamt mitgetragen werden, ist besonders erfreulich. Bezüglich der Abschub-Genehmigungspraxis in z.B. manchen Landkreisen der Weser-Ems-Region sollte diese Schrift ein Umdenken begünstigen. Auch der bemerkenswert niedrige Preis dürfte einer weiten Verbreitung Vorschub leisten; hoffentlich ist die Auflage groß genug.

Bernd-Olaf Flore

SCHULZE, A., J. C. ROCHÉ & A. WERLE (1999): **Vogelstimmen-Trainer**. CD mit Begleitbuch (68 S.), 175 Vogelarten, Spieldauer 78:47 Minuten. AMPLE Germering, DM 49,80.

Die Vogelstimmen auf der CD sind nach sechs verschiedenen Lebensräumen und nach Häufigkeit geordnet. Für die einzelnen Arten werden in einer Art "Schnelldurchlauf" typische Gesangselemente von oft weniger als 10 Sekunden wiedergegeben. Der Klappentext verspricht damit eine Erkennungswahrscheinlichkeit von 90 Prozent innerhalb weniger Minuten. Der Vogelstimmen-Trainer ist vor allem für Anfänger konzipiert und kann in vielen Fällen zu verblüffend schnellem Erfolg und damit leichterem Einstieg verhelfen. Aber auch zur Auffrischung von bereits bekanntem ist die CD geeignet. Wer aber Wert auf einen größeren Überblick über die vielfältigen Gesangsvariationen, Rufe und Dialekte legt, sollte auf andere Tonträger ausweichen.

Jürgen Ludwig

SCHULZE, A. & M. DINGLER (1998): **Vogelstimmen Rätsel Edition 1**. CD mit Begleitheft, Spieldauer 66:59 Minuten. AMPLE Germering, DM 19,95.

Die Rätsel-CD enthält 24 Aufnahmen eines jeweils im Vordergrund singenden Vogels. Im Hintergrund sind immer auch noch weitere Arten zu hören. Das Begleitheft enthält die Lösungen (auch zu den Arten im Hintergrund) und kurze Erläuterungen. In Aufnahme 25 wird es schwieriger. Aus einem morgendlichen Vogelkonzert an einem Waldrand gilt es, 15 verschiedenen Vogelstimmen zu erraten.

Jürgen Ludwig

Berichte zum Vogelschutz, Heft 36, 1998. Hrsg.: Deutscher Rat für Vogelschutz und Naturschutzbund Deutschland, 164 S., Paperback, ISSN 0944-5730. Preis: 17,50 DM (im Abo 15,00 DM). Bezug: Johannes Wahl, Schmeddingstr. 42, D-48149 Münster.

Aktuelle Themen des Natur- und Vogelschutzes sind Inhalt dieser Schriftenreihe. Im gerade erschienenen Heft 36 stellt G. BAUER das Konzept des geplanten deutschen Brutvogelatlasses 'Atlas 2005' vor. C. RANDLER berichtet über die ersten Ergebnisse einer Umfrage zu Wasservogelhybriden mit Neozoenbeteiligung in Deutschland und gibt Bestimmungshinweise zu vier der häufiger auftretenden Gänsehybriden.

Nach Graureiher und Kormoran ist nun der Gänse-säger ins Blickfeld der Fischerei in Bayern geraten. In seinem Beitrag "Ungewisses Schicksal für den Gänse-säger in Bayern" informiert A. v. LINDEINER über die Hintergründe und aktuellen Diskussionen zu diesem Thema. Drei Mitarbeiter des Umweltamtes Brandenburg berichten über die illegale Verfolgung geschützter Vögel in ihrem Bundesland und dokumentieren in einem ausführlichen Anhang alle bekannt gewordenen Fälle illegaler Verfolgung der Jahre 1990 bis 98. Drei Artikel widmen sich den derzeit viel diskutierten Themen FFH- und Vogelschutz-Richtlinie: F. DIETERICH aus dem Bundesumweltministerium erläutert das Verfahren zur Ausweisung von NATURA 2000-Gebieten in Deutschland, C. MAYR dokumentiert und kommentiert den aktuellen Umsetzungsstand der Richtlinien aus deutscher Sicht und G. THIELCKE bewertet das sogenannte Lappel-Bank-Urteil des Europäischen Gerichtshofes zur Vogelschutz-Richtlinie. Desweiteren finden sich Berichte wichtiger Tagungen, Buchbesprechungen und Kurznachrichten zu aktuellen Themen.

VOSLAMBER, B., E. VAN WINDEN & M. VAN ROOMEN (1999): **Midwintertelling van Watervogels in Nederland, januari 1998**. SOVON-monitoringrapport 1999/05. 78 S., paperback. ISSN 1383-7710, f 25,-.

SOVON GANZEN- EN ZWANENWERK GROEP (1998): **Ganzen- en zwanetellingen in Nederland in 1997/98**. SOVON-monitoringrapport 1999/06. 81 S., paperback. ISSN 1382-7850, f 25,-.

VAN DIJK, A.-J., A. BOELE, D. ZOETEBIER & R. MEIJER (1998): **Broedvogel Monitoring Project - jaarverslag 1996-97**. SOVON-monitoringrapport 1999/03. 56 S., paperback. f 25,-. Bezug jeweils: SOVON Vogelonderzoek Nederland, Rijkswaagweg 178, 6573 DG, Beek-Ubbergen.

Fortschreibung der Berichte zu den niederländischen Monitoringprojekten "Mittwinterzählung der Wasser- und Watvögel", "Gänse- und Schwanenzählung" und "Brutvogel Monitoring".

Themenheft "Vögel und Windkraft". Bremer Beiträge für Naturkunde und Naturschutz. Band 4, 1999. Hrsg.: BUND Landesverband Bremen. 180 S., Paperback, ISSN 0946-0845. DM 25,-. Bezug: BUND Landesverband Bremen, Am Dobben 44, 28203 Bremen, e-mail: bund.bremen@bund.net.

Die Windkraft ist besonders im küstennahen Bereich ein wichtiges Thema des Natur- und Vogelschutzes. Gebiete mit besonderer Bedeutung für Brut- und Gastvögel sind nicht selten auch lukrative Standorte für den Bau von Windkraftanlagen. Daraus ergeben sich vielfach massive Interessenkonflikte. Einen Beitrag zur Versachlichung der Auseinandersetzungen um die Windkraft zu leisten, war das Ziel einer Fachtagung am 21.11.1997 in Brake. Die Referate der Tagung sind in diesem Themenheft zusammengefasst. Das Heft enthält 17 Einzelbeiträge. Davon auch zwei zu Fledermäusen und Windkraft. Die ornithologischen Fachbeiträge behandeln u.a. die Themen: Windkraftanlagen und Vogelzug, Gefahr nächtlicher Kollisionen von Gastvögeln mit Windkraftanlagen, Bestandsaufnahmen im Bereich verschiedener Windkraftanlagen, Windkraftanlagen als Störquellen für Gastvögel mit einem Vergleich der Raumnutzung vor und nach dem Bau von Windkraftanlagen.

Hamburger avifaunistische Beiträge (hab), Band 30, 1999. Hrsg: Ornithol. Arbeitskreis an der Staatl. Vogelschutzwarte Hamburg. 240 S., Paperback, A5, ISSN 0340-5168, DM 20,-. Bezug: H. Hudeczek, Lehrter Str. 16, 30559 Hannover.

Der Band enthält u.a. Beiträge zur langfristigen avifaunistischen Entwicklung der Haseldorfer Marsch und der Winsener Marsch, Ergebnisse intensiver Beobachtung eines Haussperlingschwarmes und eines Gebäudeschlafplatzes der Berghänflinge sowie den vogelkundlichen Jahresbericht 1996 & 1997 für den Hamburger Raum.

Naturkundliche Berichte zur Fauna und Flora in Süd Niedersachsen. Band 3/4, 1999. Hrsg: NABU Gruppen Göttingen und Altkreis Hann. Münden. 108 S., Paperback, A5. Bezug: NABU Göttingen, Güterbahnhofstr. 10, 37073 Göttingen.

Das Heft enthält die Ornithologischen Jahresberichte 1997 und 1998 für die Region Göttingen sowie eine Brutvogelaufnahme vom Forstbotanischen Garten Göttingen.